

Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet am
16. Mai 2011 um 19.30 Uhr im „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDEL** • APRIL 2011 • SEITE 1

Was wird mit Afri-Cola?

Entgegen einiger Presseberichte wird im ehemaligen „Afri-Cola-Haus“ an der Turiner Straße kein Billig-Hotel entstehen. Stattdessen soll man dort bald - wie schon länger geplant - in einem „Courtyard by Marriott Hotel“ nächtigen, allerdings nur mit 30 Betten und einer Tiefgarage, so dass keine Konkurrenz zu anderen Hotels in der Nähe entsteht.

Die Umwandlung in ein solches Mittelklasse-Hotel stagnierte aufgrund zurückhaltender Kreditvergabe, wie der Investor dem Götterboten mitteilte. Die Courtyard – Linie bietet gehobene Mittelklassehäuser im Drei- bis VierSterne-Bereich für Geschäftsreisende und Urlauber zu moderaten Preisen. 1983 eröffnete in Atlanta das erste Courtyard by Marriott. Mittlerweile gibt es weltweit 800 Häuser. Sie werben mit offenen Lobbys, einem

besonderen Restaurant-Konzept mit einfacherem Zugang zum Essen, höherer Qualität und einer gesünderen Auswahl beim Frühstück sowie leichten Mahlzeiten inklusive Snacks, Wein und Bier zum Abendessen sowie einer Ladengalerie und einem 24-Stunden Mini-Supermarkt. Am Eigelstein soll diese Ladengalerie wegfallen, ebenfalls um Konkurrenz zu ansässigen Händlern zu vermeiden.

Bauträger ist die Bluna-GmbH. Zwei Jahre nachdem 1929 Coca-Cola erstmals in Deutschland abgefüllt wurde, übernahm Flach die Fabrikanlagen und Rezepturen der 1864 gegründeten Kölner Firma Friedrich Blumenhoffer & Nachfolger.

fAlfred Flach führte die Ende der 1960er Jahre zur Kultmarke avancierte Limonandenmarke Bluna auf dem deutschen Markt ein.

Kunst in der B-Ebene

Die Unterführung am Eberplatz entwickelt ein neues Image. Seit Mitte Februar 2011 freuen sich Passanten und Kunstinteressierte nach der Schließung der European Kunsthalle wieder über eine neue „Kunstmeile“ unter dem Ebertplatz. Sie besteht aus dem Ausstellungsraum "Prosper III", dem Atelier „Labor“ und der Galerie "Bruch & Dallas".

Die teilweise seit längerem leerstehenden Ladenlokale sind jetzt komplett an Galeristen/Künstler vermietet.

Jede Galerie, jeder Künstler verfolgt ein eigenes künstlerisches Konzept - die Aktivitäten werden jedoch terminlich abgesprochen.

Im Ausstellungsraum Prosper III werden nach langer Zeit wieder Arbeiten von Gerhard Seyde in Köln zu sehen sein. Bei der Vernissage am Mittwoch, den 13. April um 19 Uhr wird der Musiker Vladimir Gorbach (Konzertgitarre) auftreten – es gibt also gleich zwei Meister an einem Abend.

Das Labor V der Künstler Nowotny - Mies - Staab veranstaltet - wie jedes Jahr anlässlich der "art cologne" einen Favela-Event mit Vorführungen, Getränken und kölschen Tapas.

Termin: Freitag, den 15. April, 19 Uhr.

Weitere Informationen gibt Herbert Sondermann, Tel: 72 46 83

Eintrachtstraße wird zu Ende saniert

Voraussichtlich im Juli dieses Jahres wird die Sanierung der Eintrachtstraße im Stadtteil Köln-Altstadt/Nord komplett abgeschlossen sein. Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik begann nach eigenen Angaben am 30. März 2011, mit den abschließenden Arbeiten.

Im vergangenen Jahr wurde die Eintrachtstraße bereits in dem kleineren Abschnitt zwischen Eigelstein und Am Salzmagazin erneuert. Nun erfolgt die Sanierung

des rund 300 Meter langen Teilstücks zwischen Am Salzmagazin und Victoriastraße. Während der Bauarbeiten muss die Eintrachtstraße jeweils halbseitig gesperrt werden, wobei für Autofahrerinnen und Autofahrer eine Fahrspur in Richtung Victoriastraße erhalten bleibt. In Gegenrichtung wird eine Umleitung über Ursulakloster, Ursulaplatz und Am Salzmagazin ausgeschildert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich rund drei Monate.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de

Doppelkopfspieler gesucht

Die Senioren-Doppelkopfrunde trifft sich jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Ort: St. Aposteln, Apostelklosterstr. 4

Nächste Termine: 6.4.; 20.4.; 4.5. und 18.5. 2011

Voranmeldung unter Telefon: 93679862 oder 9319032

Kuschelparty am Eigelstein

Geborgenheit durch Hautkontakt - das scheinen immer mehr Erwachsene zu vermissen. Kuschneln nach Herzenslust - zu zweit, zu dritt, zu mehreren, heißt es daher in vielen deutschen Großstädten und auch im Veedel. Im Veranstaltungszentrum Tor 28 in der Machabäerstraße gleicher Hausnummer bietet ein 160 qm großer „Kuschelpalast“ mit Extra-Kuschelfoyer Zeit und Platz zum Klönen und mehr.

Der Ablauf der Kuschelparties ist immer gleich: Nach einer Begrüßungsrunde und ein paar Worten zum Hintergrund der Kuschelparties werden die Regeln erklärt. Es folgt eine Aufwärmphase mit spielerischen Übungen, um sich aufeinander einzustimmen und sich zu lockern. Der Grad der gegenseitigen Aufmerksamkeit und Achtsamkeit in der Berührung wird ausprobiert. Angenehmes Licht, ein liebevoll gestalteter Raum, unaufdringliche Musik, viele Matratzen, Kissen und Wohlgerüche laden ein, in eine Atmosphäre einzutauchen, in der es leicht fallen kann, einen, jetzt schon nicht mehr ganz so fremden, Menschen um Kuschnelerlaubnis zu bitten. Man kann, muss aber nicht, den ganzen Abend mit dem selben Partner oder der selben Gruppe verbringen. Zum Ausklang gibt's Bewegung und Tanz.

Der nächste Kuschelpartytermin mit Voranmeldung ist am Samstag, 23. April. TOR 28, Machabäerstr. 28. Weitere Informationen gibt Shanti, 02202/ 284848, email an: info@Koelner-Kuschelparty.de

Ehemalige Kreuzkirche ist "Denkmal des Monats März 2011"

Die ehemalige Kreuzkirche in der Machabäerstraße und an der Turner Straße, heute als „Hostel Pathpoint Cologne“ genutzt, ist „Denkmal des Monats März 2011“.

Der Arbeitskreis „Denkmal des Monats“ im Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL), Ortsverband Köln, sieht die Umwandlung der Evangelischen Kreuzkirche in ein Hostel als vorbildliche Umnutzung eines baulich-historischen Baudenkmals und kürte es zum Denkmal des Monats März.

Jeden Monat stellt der Arbeitskreis ein ausgesuchtes Objekt von besonderer denkmalpflegerischer Bedeutung der Öffentlichkeit vor.

In den Jahren 1912 – 13 ließ die Evangelische Kirchengemeinde ein

Gemeindehaus mit Kirchsaaal errichten (Architekt Arthur Eberhard). Die aufwendige neobarocke Fassade steht seit 1982 unter Denkmalschutz.

Der seit 1951 als Kreuzkirche bezeichnete Gottesdienstraum musste gegen Ende 2006 aufgegeben werden und wurde mitsamt Hinterhaus an den Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Rheinland verkauft. Hier entstand nun das nach einem völlig neuen Konzept entwickelte Jugendherberge Pathpoint Cologne Backpacker Hostel. Nun wird der ehemalige Gottesdienstraum als Treffpunkt, Gemeinschafts- und Veranstaltungsort für internationales Gästeklientel des Hostels genutzt.

Kultur und Unterhaltung:

Dienstag, 12. April, 19.30 Uhr: "Vergnügte Ruh", beliebte Seelenlust". Solokantaten für Alt und Orchester von Johann Sebastian Bach. Mitwirkende: vier Altistinnen aus der Klasse Prof. Mechthild Georg und Instrumental-Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Basilika St. Ursula, Ursulaplatz 24. Eintritt: frei.

Samstag, 16. April, 20.30 Uhr: „Woyzeck“. Das zeitlos moderne Dramenfragment Georg Büchners (1813 - 1837) reißt expressiv und schmerzhaftrealistisch die Wunden der Ausbeutergesellschaft auf und stellt zugleich die Frage: "Was ist das, was in uns stiehlt, lügt und mordet?" Theater Tiefrot, Dagobertstraße 32, Tel. 4600911. Weitere Informationen: www.theater-tiefrot.com

Samstag, 30. April, 15 Uhr: Premiere: „Oh, wie schön ist Panama.“ Horizont Theater, Thürmchenswall 25, Tel: 131604. Weitere Informationen: www.horizont.de

Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr: „Monodosis“: Vibraphon solo mit Christopher Dell aus Berlin. Mit Variationen von kirchlichen Motiven entfaltet Dell, führender Vibraphonist seiner Generation, ein Feld klanglicher Begegnungen mit dem Sakralen. Musikalische Gestaltung von Raum und Zeit als Potential neuer Erfahrung. Fünf Jahre Konzertreihe FreiTöne, Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kunibertskloster 11-13. Weitere Informationen: www.st-marien-hospital.de